

SC 1928 Daisbach e.V.
Vereinszeitung
Ausgabe 1982



Redaktion: Vorstand des SC Daisbach

Allgemeines: Walter Jung, Walter Kress, Edelgard Keil

Spielberichte: Gerhard Hofmann, Karl-Heinz Scheib, Harald Egert,
Axel Keil,

Wanderabteilung: Gerhard Dötz, Erich Rettert

Anzeigen: Walter Kress, Axel Keil

Ausgabe: Juni 1982

Verantwortlich: Manfred Otto, Schriftführer des SC Daisbach

I N H A L T S V E R Z E I C H N I S

Einleitung des 1.Vorsitzenden	4
Vorwort des 2.Vorsitzenden	5
Grußwort des Verfassers	6
Geschäftsbericht des Schriftführers	7
Finanzbericht des Kassenwartes	8
Bericht des Wanderwartes	9
Fußballtabellen 1981/82	10
Spielbericht 1. Mannschaft	11
2. Mannschaft	12
A - Jugend	13
AH- Mannschaft	14
Turnier des SC Daisbach 1981	15
Vereinszeitung -Pro und Kontra-	16
Der Jugendleiter im Verein	17
Spielplan der WM 82 in Spanien	18
Wußten Sie ?	19
IVV - Fakten, Informationen	20
DVV - Daten, Wissenswertes	21
Der Fußballfan	22
Fußball in der Unfallstatistik	23
Die BUNTE Seite	24
Zwischendurch bemerkt	25
Sylvesterfahrt der Wanderer nach Tittling (Bayr. Wald)	26 27
Ereignisse, Personalien	28
Wußten Sie ?	29
Ein Rundgang auf dem Sportplatz, der Zuschauer unter der Lupe	30 31
Trimmen - Das Sportabzeichen	32
" Heiter betrachtet "	33
Immer am Ball - Termine	34
Nachlese - fast vergessen	35
Einzugsermächtigung	36
Die LETZTE Seite	37

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder und Freunde unseres Vereines.

Seit 1928 besteht nun der SC Daisbach und in diesen 54 Jahren hat dieser Verein maßgeblich das gesellschaftliche Leben in Daisbach mitbestimmt. Immer wieder fanden sich sportbegeisterte junge Menschen, die sich dem Hobby Fußball verschrieben. Erfreulicherweise waren auch immer Mitglieder bereit, Funktionen im und für den Verein zu übernehmen, um einen ordnungsgemäßen Spielbetrieb zu ermöglichen.

Es ist zu hoffen, daß dem SC Daisbach auch in Zukunft solche Sportfreunde zur Verfügung stehen, die den Fortbestand des Vereines gewährleisten.

Die sportliche Geschichte unseres Vereines zu erzählen, würde den Rahmen dieses Grußwortes sprengen, wir wollen lieber die Gegenwart und die Zukunft unseres Vereines in den Vordergrund stellen.

Zur Zeit stellt der SC Daisbach eine 1. und 2. Seniorenmannschaft, erstmals wieder eine AH-Mannschaft und gemeinsam mit dem TuS Panrod eine A-Jugend. Diese Mannschaften sollen auch in Zukunft am Spielbetrieb teilnehmen. Allerdings gilt unsere Sorge der Jugendmannschaft, für die ein Neuaufbau dringend notwendig ist, um den erforderlichen Nachwuchs für unsere Seniorenmannschaften heranzuziehen. Es wäre für den Verein ein großer Vorteil, wenn sich genügend Jungen für eine Schülermannschaft und die dafür notwendigen Betreuer finden würden.

Außerdem unterhält der SC Daisbach eine sehr aktive Wanderabteilung. An jedem Wochenende finden in landschaftlich schönen Gegenden der Umgebung Wanderungen statt, an denen sich Mitglieder des SC Daisbach beteiligen. Diese Wanderungen sind nicht nur sportliche Betätigung, sondern auch als schöne Freizeitgestaltung zu werten und fördern die Gemeinschaft in unserer Gesellschaft. Nach Möglichkeit nehme ich selbst an jedem Wochenende an einer IVV-Veranstaltung teil.

Mit dieser Broschüre wollen wir allen Lesern, Mitgliedern und Nichtmitgliedern das Vereinsleben etwas näher bringen und zur stärkeren Beteiligung anregen. Dann wäre der Zweck dieser Vereinszeitung erfüllt und die Arbeit an dieser hätte sich für alle gelohnt.

Ihr Walter Jung, Vorsitzender des SC 1928 Daisbach e.V.

Liebe Freunde,

aus der Sicht eines Passiven möchte ich mich heute speziell an Sie alle wenden, die nicht Fußball spielen.

Wie Sie mir sicher zustimmen, nimmt unser Sportverein einen hohen Stellenwert in der Freizeitgestaltung ein und leistet dabei beachtliches in unserem kleinen Daisbach.

Über die rein sportliche Zielsetzung hinaus ist er Treff- und Mittelpunkt unserer Jugend. Das Vereinsheim, direkt am Sportplatz, verschönt und fördert diese für alle Freunde des Fußballs bestehende Einrichtung.

Es wurde von Vereinsmitgliedern in ihrer Freizeit in aufopferungsvoller Weise für Alle und im Besonderen für unsere Jugend erstellt. Ein herzliches "Danke" an dieser Stelle an alle, die in uneigennütziger Weise jahrelang für unseren Sportclub mitgearbeitet haben.

Einen Sportverein zu betreiben - der immerhin auch ein Unternehmen ist und zwar nach den Statuten ein gemeinnütziges zu sein hat - ist nicht einfach. Der Sportbetrieb verlangt einen erheblichen Arbeitsaufwand.

Die Vorbereitung und Durchführung der Spiele; der Platz und das Sportheim müssen in Ordnung gehalten werden und vieles mehr. Das alles steht und fällt mit den Leuten, die sich Jahr für Jahr ehrenamtlich, d.h. ohne Entgelt, für diese Arbeiten zur Verfügung stellen. Dies, um unserer Jugend, ob aktive Spieler oder Zuschauer, eine sinnvolle Freizeitgestaltung anbieten zu können. Wir wollen jedoch auch die sogenannten Nichtsportbegeisterten ansprechen und zum Nachdenken anregen. Es sind alle eingeladen, am Vereinsleben teilzunehmen, alt und jung. Sei es als Zuschauer bei den Punkt- und Freundschaftsspielen, als Wanderer in unserer Wanderer-Abteilung oder als Gast in unserem Vereinsheim. Zur Information sei noch gesagt, daß wir, gemessen an der Mitgliederzahl anderer Vereine, ein recht kleiner Verein sind. Die Mitgliederbeiträge insgesamt reichen nicht aus, um den reinen Sportbetrieb zu finanzieren, wir müssen uns noch andere Geldquellen schaffen. Dies sind das jeweils einmal jährlich stattfindende Turnier und der Volkslauf der Wanderabteilung und ein geringer Überschuß aus dem Gaststättenbetrieb.

Wir sind kein reicher Verein, es besteht allerdings auch kein Grund zur Unzufriedenheit.

Ihr Walter Kress

Liebe Sportfreunde,

in einer Zeit, in der das Freizeitangebot ständig steigt, wird es für einen Verein immer schwerer, seiner Aufgabenstellung innerhalb der Gesellschaft gerecht zu werden. Dem Wirken eines Vereines zum Wohle der Jugend wird kaum die angemessene Beachtung geschenkt und die erzieherischen Werte der Vereine werden oftmals völlig vergessen.

Der Vorstand, dem die Mitglieder auf der Jahreshauptversammlung die Stimme gegeben und damit Verantwortung übertragen haben, soll im Interesse aller Mitglieder die Geschicke des Vereines bestimmen.

Die Aufgaben eines jeden Vorstandsmitgliedes sind wohl sicher allgemein bekannt.

Heute genügt es jedoch nicht mehr, wenn der Vorstand eines Vereines seine Tätigkeit auf die durch den Spielbetrieb anfallenden Aktivitäten und die Finanzierung der entstehenden Kosten beschränkt. Mehr denn je, muß sich ein jedes Vorstandsmitglied fragen, inwieweit es möglich ist, allem gerecht zu werden und trotzdem zukunftsorientierte Vereinspolitik zu betreiben. Die Aufgabenstellung und die notwendigen finanziellen Mittel zur Bewältigung steigen erheblich, während die Mitgliederzahlen stagnieren. Um dieses Mißverhältnis zu korrigieren, müssen sich die Vereine neuen Zielgruppen öffnen.

Dazu muß man sich folgende Fragen stellen:

Mit welchem Angebot können neue Mitglieder gewonnen werden?

Wie sind passive Mitglieder sportlich zu aktivieren?

Wie können die Einnahmen und Ausgaben für den Spielbetrieb in eine für den Verein auf Dauer vernünftige Relation gebracht werden?

Wie können ehemalige Aktive stärker am Vereinsgeschehen beteiligt werden, um ihre Erfahrung und ihr Wissen für den Verein zu nutzen?

Diese Fragen, von denen nicht unwesentlich die Zukunft eines Vereines abhängt, müssen beantwortet werden, dies ist eine Herausforderung, der sich die Vorstandsmitglieder eines Vereines stellen müssen.

Als Schriftführer und Verfasser dieser vorliegenden Vereinszeitschrift wünsche ich mir, daß sie das Verständnis für die Belange des Vereines weckt und dadurch mit dazu beiträgt, das Zusammenwirken innerhalb der Vereinsgemeinschaft zu aktivieren.

Mit sportlichen Grüßen

Ihr Manfred Otto

Liebe Sportfreunde,

der Inhalt der vorliegenden Vereinszeitung umfasst den Zeitraum zwischen den Mitgliederversammlungen 1981 und 1982.

Über den sportlichen Bereich werden an anderer Stelle die dafür verantwortlichen Ressortleiter berichten.

Als Schriftführer möchte ich den Geschäftsbereich des SC Daisbach erläutern und mit einer Kurzform der Jahreshauptversammlung vom 5. Juni 1981 beginnen, die erstmals im neuen Sportheim des SCD stattfinden konnte.

Der 1. Vorsitzende W. Jung begrüßte die anwesenden Mitglieder und eröffnete die Jahreshauptversammlung. Nach dem Tätigkeitsbericht der jeweiligen Abteilungsleiter erstatteten die Kassenprüfer ihren Bericht, in dem sie dem Kassierer eine ordnungsgemäße Kassenführung bescheinigten.

Nach der Entlastung des Vorstandes wurden Neuwahlen durchgeführt, nach denen sich der Vorstand wie folgt zusammensetzt:

1. Vorsitzender	Walter Jung
2. Vorsitzender	Walter Kress
Kassenwart	Edelgård Keil
Schriftführer	Manfred Otto
Spielausschußobmann	Gerhård Hofmann
stellvertr. Spielausschußobmann	Karl-Heinz Scheib
Jugendleiter	Harald Egert
Wanderwart	Gerhard Dötz
Vertreter der Wanderabteilung	Erich Rettert

Im laufenden Geschäftsjahr wurden bei insgesamt 11 ordentlichen und 4 außerordentlichen Vorstandssitzungen 62 Tagesordnungspunkte besprochen.

Den größten Raum nahm dabei natürlich der Spielbetrieb der aktiven Mannschaften ein. Aber auch das Vereinsheim, die Belange der Wanderabteilung, vom SC Daisbach durchgeführte Veranstaltungen und Verbands- und Sportbundfragen gab es zu erörtern.

Die Protokolle aller Vorstandssitzungen können auf Wunsch von jedem Mitglied beim Schriftführer eingesehen werden.

Abschließend möchte ich mich als "Vorstandsneuling" des SCD für die Unterstützung und Mitarbeit aller Vorstandskollegen bedanken, ohne das der reibungslose Ablauf der Vereinsgeschäfte nicht möglich gewesen wäre.

M.Otto, Schriftführer

Liebe Mitglieder,
wie sieht es in der Kasse aus?

Wir wollen an dieser Stelle keinen Finanzbericht mit Zahlen abgeben, der die finanzielle Situation des Vereins dokumentiert. Es wäre sicherlich auch nicht aufschlußreich, den augenblicklichen Stand der Konten wiederzugeben. Die folgende verständlich dargestellte Übersicht soll zeigen, mit welchen Kostenfaktoren der Sportverein u.a. zu rechnen hat.

- | | |
|--------------------------|---|
| 1.) Für das Sportheim | Strom und Heizung |
| 2.) Für den Sportplatz | Unterhaltung des Platzes |
| 3.) Für den Spielbetrieb | Trainer, Schiedsrichter
Trikotbeschaffung und -reinigung |
| 4.) Sonstige Kosten | Beiträge an Sportverbände
und Versicherungen |

Das Beitragaufkommen reicht zur Deckung dieser Ausgaben nicht aus. Wir sind deshalb auf die Durchführung von Veranstaltungen angewiesen. Das Fußballturnier und die von der Wanderabteilung durchgeführte IVV-Veranstaltung sind erfahrungsgemäß neben den Beiträgen die Haupteinnahmequellen. Insgesamt stellt sich die Situation so dar, daß man - und das gilt sicher für alle Vereine in der Größenordnung des SC Daisbach - von einer angespannten Finanzsituation sprechen kann.

Die Finanzsituation des SC Daisbach wurde in den letzten Jahren durch den Bau des Sportheimes geprägt. Früher konnten die jährlich durch die Veranstaltungen des SC Daisbach erwirtschafteten Überschüsse dazu benutzt werden, um alle größeren Anschaffungen für den Sportbetrieb zu tätigen und trotzdem noch ein Finanzpolster zu bilden. Das Sportheim mit Duscheinrichtung, Umkleideräumen etc. hat die finanziellen Reserven aufgebraucht: nun ist der Verein gezwungen, seine laufenden Ausgaben durch entsprechende Einnahmen zu decken. Laufende Einnahmen sind: Mitgliedsbeiträge, Eintrittsgelder bei den Fußballspielen und ein bestimmter Betrag aus der Bewirtschaftung des Sportheimes. Demgegenüber stehen die unter Punkt 1 bis 4 genannten laufenden Ausgaben.

Es ist daher für den Vorstand notwendig, die erforderlichen Einnahmen für den Verein so zu disponieren, daß Geldmittel für die Aufrechterhaltung des Spielbetriebes vorhanden sind. Eine solide Finanzpolitik ist also, im Interesse aller Mitglieder, eine der Hauptaufgaben des Vorstandes.

E. Keil, KassiererIn

DIE WANDERABTEILUNG

Im Jahre 1976 wurde die Wanderabteilung des SC Daisbach ins Leben gerufen, sie ist Mitglied im Deutschen Volkssportverband. (DVV) Mittlerweile gehören der Wanderabteilung 45 Mitglieder an, von denen durchschnittlich 20-25 Personen regelmäßig an den wöchentlichen IVV-Veranstaltungen teilnehmen. Eine starke Beteiligung des SC Daisbach bei diesen IVV-Veranstaltungen bildet den Grundstock für eine erfolgreiche eigene Veranstaltung, denn von der eigenen Beteiligung hängt natürlich auch der Gegenbesuch ab.

Die letzten Wandertage des SC Daisbach wurden von jeweils 2500 bis 3000 Wanderern besucht. Diese Veranstaltungen bedürfen einer sorgfältigen Vorbereitung und bei der Durchführung ist der Verein auf die tatkräftige Unterstützung seiner Mitglieder angewiesen.

Erschwerend für die Wanderabteilung des SC Daisbach wirkt sich die große Zahl derer aus, die auch noch aktiv am Fußballgeschehen des SC Daisbach teilnehmen und deshalb oft nicht an den Wanderungen teilnehmen können. Trotzdem, und daran haben vor allem auch die auswärtigen Mitglieder der Wanderabteilung großen Anteil, nimmt der SC Daisbach an allen IVV-Veranstaltungen im näheren sowie im weiteren Umkreis mit Erfolg teil, und dies trotz steigender Benzinkosten.

Die Wanderabteilung trifft sich an jedem letzten Freitag im Monat im Sportheim am Daisbacher Sportplatz zum Wanderabend. Dort berichtet der Wanderwart über die Aktivitäten der Wanderabteilung, es werden vergangene und bevorstehende Veranstaltungen durchgesprochen. Es wird sich um das Zustandekommen von Fahrgemeinschaften zu den Wanderungen bemüht und es werden die gemeinsamen durchzuführenden Veranstaltungen wie z.B. Ausflüge, Grillfeste, Kinderfeste und ähnliches organisatorisch durchgesprochen.

An diesem Abend sind natürlich interessierte Gäste herzlich eingeladen und willkommen.

An Sie Alle richte ich nun zum Abschluß den Wunsch, kommen Sie doch einfach mal mit. Erleben Sie bei den gut organisierten IVV-Veranstaltungen das Wandern in der schönen Landschaft unserer Umgebung und treffen Sie dabei auf Gleichgesinnte, die wie wir die Wichtigkeit und den Nutzen solcher erholsamen Stunden kennen und schätzen gelernt haben.

Gott zum Gruß und gut zu Fuß,

Gerhard Dötz, Wanderwart des SC Daisbach

TABELLEN 81/82



Die 1. Mannschaft des SC Daisbach und die Reservemannschaft des SC Daisbach nahmen in der Saison 1981/82 an der Meisterschaftsrunde der B - Klasse Untertaunus - Ost teil.

Nach Beendigung der Saison belegt die 1. Mannschaft den 11. Platz und die 2. Mannschaft den 10. Platz in den Abschlußtabellen.

1. Mannschaft	Tore	Punkte	2. Mannschaft	Tore	Punkte
1) Michelbach	107:42	48:12	1) Michelbach	118:25	50:6
2) Esch	70:24	48:12	2) Esch	104:17	49:7
3) Heftrich	90:42	46:14	3) Idstein	68:33	36:20
4) Idstein	109:40	45:15	4) Heftrich	62:36	36:20
5) Wallrabenstein	87:38	41:19	5) Kettenbach	53:41	35:21
6) Rückershausen	81:64	40:20	6) Wallrabenstein	53:31	34:22
7) Niederseelbach	73:49	34:26	7) Wörsdorf	62:36	32:24
8) Wörsdorf	74:43	32:28	8) Holzhausen	47:46	28:28
9) Kettenbach	62:67	30:30	9) Steckenroth	42:59	25:31
10) Holzhausen	53:72	25:35	10) Daisbach	39:61	24:32
11) Daisbach	55:68	23:27	11) Görsroth	28:68	19:37
12) Breithardt	48:97	18:42	12) Breithardt	30:75	19:37
13) Panrod	26:79	14:46	13) Rückershausen	30:97	14:42
14) Steckenroth	36:96	13:47	14) Niederseelbach	19:49	11:45
15) Görsroth	37:97	12:48	15) Engenhahn	15:98	8:48
16) Engenhahn	35:125	11:49			

Da nach Abschluß der Meisterschaftsrunde der BSC Michelbach und der SV Esch punktgleich an der Spitze lagen, das Torverhältnis aber nicht entscheidet, wurde ein Entscheidungsspiel um die Meisterschaft und den Aufstieg notwendig. Dieses Spiel fand auf neutralem Platz in Wehen statt, und wurde vom BSC Michelbach mit 2:1 Toren gewonnen. Damit heißt der Meister der B - Klasse Untertaunus - Ost 1981/82 BSC Michelbach.

Der SC Daisbach gratuliert recht herzlich.

SPIELBERICHT

1. Mannschaft SC Daisbach

Die 1. Mannschaft des SC Daisbach trug in der Saison 1981/82 insgesamt 30 Spiele aus. Dabei wurden 11 Siege, 1 Unentschieden und 18 Niederlagen erzielt. Die Mannschaft erreichte den 11. Tabellenplatz mit einem Punkteverhältnis von 23:37 und einem Torverhältnis von 55:68 .



Die Ergebnisse:		Vorrunde	Rückrunde
Michelbach	- Daisbach	3:0	3:2
Daisbach	- Heftrich	1:4	0:1
Engenhahn	- Daisbach	2:2	1:9
Steckenroth	- Daisbach	0:3	2:4
Daisbach	- Wallrabenstein	1:2	2:3
Breithardt	- Daisbach	2:0	2:7
Daisbach	- Görsroth	2:0	1:2
Daisbach	- Rückershausen	1:0	3:8
Daisbach	- Niederseelbach	0:4	0:4
Kettenbach	- Daisbach	3:2	0:1
Daisbach	- Idstein	1:5	0:3
Wörsdorf	- Daisbach	4:0	1:4
Holzhausen	- Daisbach	1:2	2:3
Panrod	- Daisbach	0:2	1:2
Daisbach	- Esch	0:4	1:2

Folgende Spieler wurden eingesetzt:

Karl Heinz Kind	30 Spiele	Thomas Beffart	21 Spiele
Peter Jung	29 "	Benno Metz	20 "
Hans Dieter Beffart	27 "	Erich Rettert	20 "
Harald Egert	27 "	Joachim Kopp	18 "
Andreas Rock	27 "	Egon Jung	17 "
Mathias Höhler	25 "	Jürgen Hofmann	12 "
Eckhard Roth	25 "	Manfred Poths	12 "
Rainer Konradi	24 "	Michael Roth	3 "

Anmerkung: Spieler, die in der 1. und 2. Mannschaft eingesetzt wurden, werden dort genannt, wo sie am meisten spielten.

SPIELBERICHT

2. Mannschaft SC Daisbach



Die Reservemannschaft des SC Daisbach trug in der Spielsaison 1981/82 27 Spiele aus. Dabei wurden 5 Siege, 11 Unentschieden und 11 Niederlagen erzielt. Außerdem wurden 2 Spiele kampflos für Daisbach gewertet.

Die Ergebnisse:	Vorrunde	Rückrunde
Michelbach - Daisbach	1:5	1:8
Daisbach - Heftrich	1:1	0:2
Engenhahn - Daisbach	kfD	2:3
Steckenroth - Daisbach	2:2	0:0
Daisbach - Wallrabenstein	0:2	1:5
Breithardt - Daisbach	2:1	0:0
Daisbach - Görsroth	5:1	0:0
Daisbach - Rückerhausen	4:3	3:3
Daisbach - Niederseelbach	kfD	2:2
Kettenbach - Daisbach	1:2	2:0
Daisbach - Idstein	2:2	2:2
Wörsdorf - Daisbach	7:3	2:2
Holzhausen - Daisbach	0:0	0:1
Panrod - Daisbach	0:1	---
Daisbach - Esch	0:3	0:1

Folgende Spieler wurden eingesetzt:

Gerhard Hofmann	21 Spiele	Axel Gapp	12 Spiele
KH Fillmann	21 "	Pietro del Guidice	12 "
Gerhard Meyer	21 "	Franz Hoffmann	11 "
Reiner Schön	20 "	HJ Wölfinger	9 "
Thomas Vorbauer	20 "	Edgar Jung	8 "
Rocco del Duca	20 "	Gregor Schiller	8 "
HJ Thiele	18 "	Achim Scheib	6 "
KH Scheib	16 "	Edmund Fillmann	6 "
Dieter Kirchhoch	15 "	Peter Lung	6 "
Gerhard Walter	15 "	Klaus Krugel	4 "

SPIELBERICHT

A-Jugend SG Daisbach/Panrod

Die A-2 Jugend der Spielgemeinschaft SC Daisbach/TuS Panrod erreichte in der Meisterschaftsrunde den dritten Tabellenplatz hinter dem SV Wallrabenstein und dem SV Esch.



Die Ergebnisse im einzelnen:

		Vorrunde	Rückrunde
Daisbach/Panrod	- Nauroth/Espenschied	4:1	1:1
Rückershausen	- Daisbach/Panrod	2:2	1:4
Daisbach/Panrod	- Laufenselden	2:0	1:2
Lindschied	- Daisbach/Panrod	kfL	1:2
Daisbach/Panrod	- Wörsdorf	6:0	2:2
Esch	- Daisbach/Panrod	1:2	2:3
Daisbach/Panrod	- Kemel/Huppert	4:1	8:1
Niederseelbach	- Daisbach/Panrod	1:3	2:1
Daisbach/Panrod	- Wallrabenstein	3:6	3:2
Limbach/Görsroth	- Daisbach/Panrod	kfD	0:7

Die Abschlußtabelle:

1. Wallrabenstein	20	98:21	33:7
2. Esch	20	97:24	31:9
3. Daisbach/Panrod	20	56:25	29:11
4. Nauroth/Espenschied	20	37:31	22:18
5. Niederseelbach	20	38:37	22:18
6. Rückershausen	20	41:37	21:19
7. Wörsdorf	20	47:65	20:20
8. Laufenselden	20	41:41	18:22
9. Lindschied	20	31:49	11:19
10. Kemel/Huppert	20	35:70	11:29
11. Görsroth/Limbach	20	15:128	2:38

Aufsteiger in die Kreisliga sind Wallrabenstein und Esch.

Die eingesetzten Spieler der SG Daisbach/Panrod:
(in Klammern die Anzahl der erzielten Tore)

Metz, Frank	20 Spiele	(2)	Hofmann, Jürgen	17 Spiele	(3)
Metz, Günther	19	" (2)	Vorbauer, Jürgen	17	" (9)
Sand, Lutz	19	"	Weyer, Christoph	16	"
Beffart, Andreas	19	" (7)	Scherf, Thomas	14	" (6)
Arenz, Rüdiger	18	"	Schmidt, Thomas	10	"
Höhler, Clemens	18	"	Knoth, Karl Herbert	9	" (2)
Jung, Egon	18	" (18)	Heimann, Bernd	8	"
Diels, Eric	17	" (10)			

SPIELBERICHT

AH-Mannschaft SC Daisbach



Die neu gegründete AH-Mannschaft des SC Daisbach trug in der Zeit vom 23.5.1981 bis zum 17.4.1982 insgesamt 16 Spiele aus.

Davon wurden 6 gewonnen, 4 endeten Unentschieden und 6 wurden verloren. Das entspricht einem Punktestand von 16:16 bei einem Torverhältnis von 40:50 .

Die Ergebnisse im einzelnen:

SC Daisbach	-	SV Heringen	2:2	
TuS Elnhausen	-	SC Daisbach	5:5	
SC Daisbach	-	TuS Burgschwalbach	2:2	
SC Daisbach	-	SG Meilingen	6:2	
SV Presberg	-	SC Daisbach	0:1	
TuS Burgschwalbach	-	SC Daisbach	0:1	
SC Daisbach	-	SG Laufenselden	1:4	
SC Daisbach	-	FSV Bad Schwalbach	0:1	
SG Meilingen	-	SC Daisbach	4:4	
SC Daisbach	-	SV Nauroth	1:6	
FSV Bad Schwalbach	-	SC Daisbach	1:2	
TuS Katzenelnbogen	-	SC Daisbach	14:1	(Halle)
BSC Michelbach	-	SC Daisbach	1:7	"
SC Daisbach	-	Spvvgg Sonnenberg	2:1	
TGSV Holzhausen	-	SC Daisbach	4:3	
SC Daisbach	-	SV Presberg	2:4	

Folgende Spieler wurden eingesetzt:
(in Klammern die Anzahl der erzielten Tore)

Hoffmann, F.	15	Spiele	(3)	Wenzke, H.	7	Spiele	
Koch, P.	12	"		Bernt, R.	6	"	
Schön, H.	12	"		Scheib, KH	6	"	(1)
Hofmann, G.	11	"		Wierschula, D.	6	"	
Rettert, E.	11	"	(7)	Forst, J.	5	"	(7)
Scheib, U.	11	"		Meyer, G.	3	"	
Dötz, G.	10	"	(7)	Thiele, HJ	3	"	(1)
Konradi, Osk.	10	"	(2)	Keil, A.	2	"	
Kunz, T.	10	"		Lung, P.	2	"	
Jung, W.	10	"		Beffart, T.	1	Spiele	
Konradi, Otm.	9	"		Nötzold, D.		"	
Otto, M.	9	"	(2)	Rock, A.		"	
Marx, KH	9	"		Gerhardt, W.		"	
Baum, R.	8	"					

POKALTURNIER des SC Daisbach

am 2. August 1981

Das Pokalturnier des Jahres 1981 war durch zwei Besonderheiten gekennzeichnet. Einmal musste das Turnier zum ersten Mal mit nur 7 teilnehmenden Mannschaften durchgeführt werden, weil es dem SC Daisbach trotz intensiver Bemühungen nicht gelungen war, eine weitere Mannschaft zur Teilnahme am Turnier in Daisbach zu bewegen. Zum anderen konnte am Samstag vor dem Turnier erstmals die neu gegründete AH-Mannschaft der Öffentlichkeit vorgestellt werden.



An diesem Samstag fanden 3 Freundschaftsspiele statt:

AH- SC Daisbach	-	AH- TuS Burgschwalbach
1. Mannschaft SC Daisbach	-	1. Mannschaft SC Flörsheim
Auswahl Aarbergen	-	1. Mannschaft TSV Bleidenstadt

Beim Turnier am Sonntag nahmen in 2 Gruppen folgende Mannschaften teil, die wie folgt gegeneinander spielten:

Gruppe 1	TuS Rückershausen	-	RW Kettenbach	0:2
	SG Laufenselden	-	TuS Kemel	2:1
	RW Kettenbach	-	TuS Kemel	2:2
	TuS Rückershausen	-	SG Laufenselden	0:0
	SG Laufenselden	-	RW Kettenbach	0:1
	TuS Rückershausen	-	TuS Kemel	0:2
Gruppe 2	BSC Michelbach	-	TuS Panrod	2:2
	TGSV Holzhausen	-	BSC Michelbach	1:2
	TuS Panrod	-	TGSV Holzhausen	0:5

Damit hatten sich in der Gruppe 1 RW Kettenbach und in der Gruppe 2 der BSC Michelbach als Gruppensieger qualifiziert.

Endspiel: BSC Michelbach - RW Kettenbach 2:0

Der BSC Michelbach wurde somit Turniersieger beim Pokalturnier des SC Daisbach 1981.

Vereinszeitschrift Pro und Kontra

" Wer liest denn diesen kalten Kaffee?". So oder ähnlich wird oft von den Gegnern einer Vereinszeitschrift argumentiert. Das aktuelle Fußballgeschehen steht ja mehr oder weniger ausführlich jeden Montag in den Tageszeitungen und nach Beendigung der Spielrunden werden auch Abschlußtabellen veröffentlicht.

Das sonstige Vereinsgeschehen ist meistens bekannt, wozu also noch eine Vereinszeitung? Diese Kritiker haben in gewisser Weise recht. Eine Vereinszeitschrift, die monatlich oder vierteljährlich erscheint, kann oft nur Aufgewärmtes bringen. Außerdem wäre Sie für kleine Vereine kaum zu finanzieren, denn die Werbung besteht meist nur aus Gefälligkeits-Inseraten.

Aber es gibt auch genug Befürworter, die für eine Vereinszeitung plädieren, wenn diese in unregelmäßigen Abständen erscheint.

Dann braucht nicht mehr das aktuelle Fußballgeschehen im Mittelpunkt zu stehen und wenn genügend Mitarbeiter zu finden sind, kann sicher auch ein kleiner Verein von Zeit zu Zeit eine Vereinszeitschrift drucken und unter die Mitglieder verteilen lassen.

Die Selbstdarstellung des Vereins kann durch eine solche Zeitschrift erheblich verbessert werden und die Aktivität der Mitglieder wird gefördert. Kurzum, das gesellige Leben im Verein kann optimiert werden, wenn die Öffentlichkeitsarbeit stärker als bisher forciert wird. Es muß das Bestreben sein, den Kontakt zu allen Mitgliedern herzustellen.

Natürlich hängt in einem Fußballverein alles vom sportlichen Erfolg ab, aber ausschlaggebend allein darf dieser für das Wirken innerhalb des Sportvereines nicht sein.

Wie denken Sie, lieber Leser, über eine Vereinszeitschrift? Sagen Sie dem Vorstand hierzu Ihre Meinung, vielleicht ist Interesse genug vorhanden, die Herausgabe einer solchen Zeitung bei Gelegenheit zu wiederholen.

Wahl & Kircher Aarbergen Kettenbach

Fernsprecher: (06120) 5006

ANERKANNTER OPEL-DIENST - ESSO Service-Station



Hercules und Zündapp Mofas und Motorräder — Fahrräder u. Zubehör

Abteilung Haushaltswaren - Geschenkartikel - Öfen - Waschmaschinen
WMF - Bestecke - Werkzeuge und Heimwerkerbedarf - Elektrogeräte

DER JUGENDLEITER.

Ein wichtiger Mann im Verein!

Mancher, der die Tätigkeit eines Jugendleiters nur von außen betrachtet, meint, daß dessen Aufgaben mit dem Ausfüllen der Mannschaftsliste und der Vorlage beim Schiedsrichter abgeschlossen sei. Doch dem ist nicht so.

Wer selbst einmal in diese verantwortungsvolle Aufgabe eingestiegen ist, wird merken, daß eine ganze Menge von Pflichten mit der Tätigkeit des Jugendleiters und der des Jugendbetreuers verbunden sind.

Die Aufgaben des Jugendleiters im Verein werden immer vielseitiger und die Jugendlichen, die es zu betreuen gilt, immer anspruchsvoller.

Es gibt heute sehr unterschiedliche Gesichtspunkte, die den Jugendlichen zum Sportplatz führen. Oft sind es der Geltungsdrang, das Abreagieren unangenehmer Erlebnisse von zu Hause oder aus dem Betrieb, die für die Jugendlichen zur Triebfeder werden, sich einem Fußballverein anzuschließen. Das Kräftemessen mit gleichaltrigen und gleichgesinnten Jugendlichen ist für viele das dringend notwendige Ventil geworden.

Die Jugendleiter in unseren Vereinen tragen durch ihre Arbeit im großen Maße dazu bei, daß sich dieses Kräftemessen auf den sportlichen Bereich beschränkt.

Diese Begleitumstände sind wichtig für die Wahl von Personen in die Funktionen im Jugendbereich.

Ein Betreuer muß den Kontakt zu jungen Menschen finden und sich für diese sportliche und menschliche Aufgabe begeistern können. Am besten eignen sich als Jugendleiter und Betreuer Seniorenspieler, die ihre aktive Laufbahn beenden wollen.

Der Jugendleiter sollte eine starke Position innerhalb des Vorstandes haben, denn schließlich ist die Funktion des Jugendleiters im Verein sehr wichtig und von ihr hängt nicht zuletzt die sportliche Zukunft eines Fußballvereines ab.

Aus: Handbuch für Jugendleiter,
eine Information des DFB.

Ein gutes Beispiel

Auch so kann man es machen! Dieser Tage warteten die C-Jugendspieler vom SSV „Oranien“ Froschhausen vergeblich auf ihren Gegner vom SSV Steinbrücken. Der offenbar recht satzungsfeste Schiedsrichter Winfried Fischbach erklärte den Jugendlichen: Ich muß ja sowieso eine Stunde warten, nutzen wir die Zeit für Regelkunde. Und wahrhaftig entwickelte sich innerhalb kurzer Zeit ein munteres Frage- und Antwortspiel. Nach einer Stunde entließ der einfallsreiche Schwarzkittel den Oranier-Nachwuchs gefestigt mit den wichtigsten Grundregeln und zwei Pluspunkten nach Hause. Ein wahrhaft nachahmenswertes Beispiel, das der Schiedsrichterkamerad Winfried Fischbach gegeben hat.

Sind Sie ein Fussballexperte?

- 1) Wer war Deutscher Meister im letzten Jahr vor der Einführung der Bundesliga (1963)?
- 2) Wer war der erste Deutsche Meister überhaupt (1903)?
- 3) Welche Mannschaft gewann den ersten DFB-Vereinspokal (1935)?
- 4) Wo stehen die grössten Fussballstadien von Deutschland, von Europa und der Welt und wieviel Zuschauer fassen sie?
- 5) Wer und wann war Fussballweltmeister seit 1930 ?

Die Auflösung finden Sie auf der letzten Seite!

OLE' ESPANA WM 82

— ALLE SPIELE AUF EINEN BLICK —

Gruppe 1	Gruppe 2	Gruppe 3	Gruppe 4	Gruppe 5	Gruppe 6
14. 6. Vigo (17.15) Italien - Polen	16. 6. Gijon (17.15) Deutschland - Algerien	13. 6. Barcelona (20.00) Argentinien - Belgien	16. 6. Bilbao (17.15) England - Frankreich	16. 6. Valencia (21.00) Spanien - Honduras	14. 6. Sevilla (21.00) Brasilien - UdSSR
15. 6. La Coruna (17.15) Peru - Kamerun	17. 6. Oviedo (17.15) Chile - Österreich	15. 6. Etche (21.00) Ungarn - El Salvador	17. 6. Valladolid (17.15) CSSR - Kuwait	17. 6. Saragossa (21.00) Jugoslawien - Nordirland	15. 6. Malaga (21.00) Schottland - Neuseeland
18. 6. Vigo (17.15) Italien - Peru	20. 6. Gijon (17.15) Deutschland - Chile	18. 6. Alicante (21.00) Argentinien - Ungarn	20. 6. Bilbao (17.15) England - CSSR	20. 6. Valencia (21.00) Spanien - Jugoslawien	18. 6. Sevilla (21.00) Brasilien - Schottland
19. 6. La Coruna (17.15) Polen - Kamerun	21. 6. Oviedo (17.15) Algerien - Österreich	19. 6. Etche (21.00) Belgien - El Salvador	21. 6. Valladolid (17.15) Frankreich - Kuwait	21. 6. Saragossa (21.00) Honduras - Nordirland	19. 6. Malaga (21.00) UdSSR - Neuseeland
22. 6. La Coruna (17.15) Polen - Peru	24. 6. Oviedo (17.15) Algerien - Chile	22. 6. Etche (21.00) Belgien - Ungarn	24. 6. Valladolid (17.15) Frankreich - CSSR	24. 6. Saragossa (21.00) Honduras - Jugoslawien	22. 6. Malaga (21.00) UdSSR - Schottland
23. 6. Vigo (17.15) Italien - Kamerun	25. 6. Gijon (17.15) Deutschland - Österreich	23. 6. Alicante (21.00) Argentinien - El Salvador	25. 6. Bilbao (17.15) England - Kuwait	25. 6. Valencia (21.00) Spanien - Nordirland	23. 6. Sevilla (21.00) Brasilien - Neuseeland
Gruppe A Barcelona	Sieger Gruppe 1 - Sieger Gruppe 3	Gruppe C Barcelona	Zweiter Gruppe 1 - Zweiter Gruppe 3	Halbfinale	
	Sieger Gruppe 1 - Zweiter Gruppe 6		Sieger Gruppe 6 - Zweiter Gruppe 1	8. Juli in Barcelona (17.15) Sieger Gruppe A - Sieger Gruppe C	
	Sieger Gruppe 3 - Zweiter Gruppe 6		Sieger Gruppe 6 - Zweiter Gruppe 3	8. Juli Sevilla (21.00) Sieger Gruppe B - Sieger Gruppe D	
Gruppe B Madrid	Sieger Gruppe 2 - Sieger Gruppe 4	Gruppe D Madrid	Zweiter Gruppe 2 - Zweiter Gruppe 4	Spiel um den 3. Platz	
	Sieger Gruppe 2 - Zweiter Gruppe 5		Sieger Gruppe 5 - Zweiter Gruppe 2	10. Juli in Alicante (20.00) Verlierer der beiden Halbfinalspiele	
	Sieger Gruppe 4 - Zweiter Gruppe 5		Sieger Gruppe 5 - Zweiter Gruppe 4	Endspiel	
				11. Juli in Madrid (20.00), Bernabeu-Stadion Sieger der beiden Halbfinalspiele	

Gruppe 1	Italien
	Polen
	Peru
	Kamerun
Gruppe 2	Deutschland
	Algerien
	Chile
Gruppe 3	Österreich
	Argentinien
	Belgien
	Ungarn
Gruppe 4	El Salvador
	England
	Frankreich
	CSSR
Gruppe 5	Kuwait
	Spanien
	Honduras
	Jugoslawien
Gruppe 6	Nordirland
	Brasilien
	UdSSR
	Schottland
	Neuseeland

DER WEG INS FINALE

Gruppe A	Sieger Gruppe 1:
	Sieger Gruppe 3:
	Zweiter Gruppe 6:
Gruppe B	Sieger Gruppe 2:
	Sieger Gruppe 4:
	Zweiter Gruppe 5:
Gruppe C	Zweiter Gruppe 1:
	Zweiter Gruppe 3:
	Sieger Gruppe 6:
Gruppe D	Zweiter Gruppe 2:
	Zweiter Gruppe 4:
	Sieger Gruppe 5:

Halbfinale I	Sieger Gruppe A:
	Sieger Gruppe C:
Halbfinale II	Sieger Gruppe B:
	Sieger Gruppe D:

um 3. Platz	Verlierer Halbfinale I:
	Verlierer Halbfinale II:
Finale	Sieger Halbfinale I:
	Sieger Halbfinale II:

Der Fußball-Weltmeister '82:

WUSSTEN SIE ...?

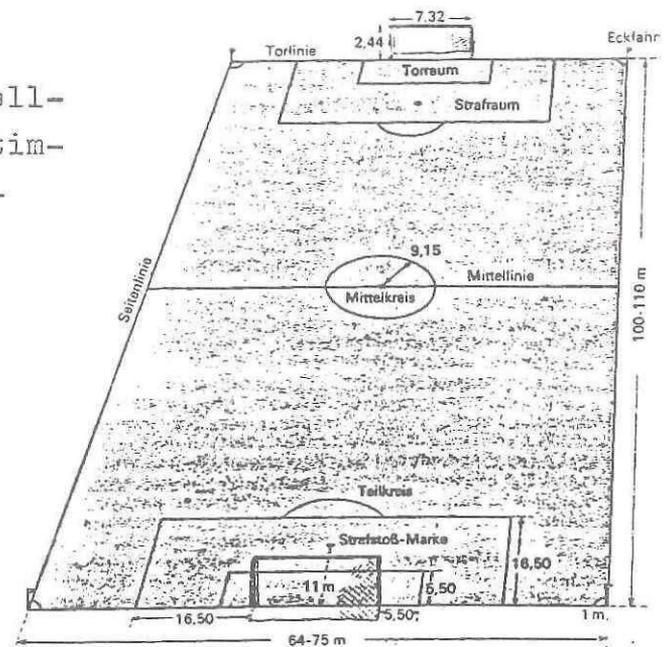
dass es zur Zeit im Bezirk Untertaunus 45 Fußballvereine mit insgesamt 8491 Mitgliedern und 1925 Aktiven gibt? Das unterstreicht einmal mehr den Stellenwert der Vereine in unserer an Idealismus so arm gewordenen Gesellschaft.

dass es zur Zeit im Bezirk Untertaunus 106 Schiedsrichter gibt, die durch Ihren Einsatz erst einen Spielbetrieb ermöglichen. Mit dieser Zahl, bezogen auf die jeweils gemeldeten Vereine, liegt unser Bezirk weit über dem Landesdurchschnitt.

dass es 4 Damen- Fußballmannschaften im Untertaunus gibt, nämlich Heftrich, Neuhof, Orlen und seit neuestem Steckenroth. Die Damen des SV Heftrich spielen in der Bezirksklasse, die anderen in der A-Liga Limburg/Untertaunus

eigentlich, welche Maße ein Fußballfeld haben muß, das auch den Bestimmungen des DFB bzw. der FIFA entspricht? Auf der nebenstehenden Skizze können Sie die wichtigsten Abmessungen für einen Fußballplatz erkennen.

daß Anfangsformen des Fußballs bereits 3000 v. Chr. in China festgestellt wurden. Im Mittelalter gab es auch in Europa ein Spiel, das eine Mischung aus Rubby und dem heutigen Fußball war. Das Fußballspiel in seiner heutigen Form entwickelte sich im 19. Jahrhundert in England und ist in seinen Grundformen bis heute erhalten.



**bunter
lädchen**

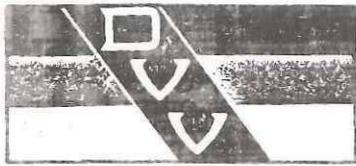
inh. petra kunz
aarbergen-kettenbach, tel. 1329

geschenkkideen in glas, holz, keramik, korb, kork, leder
und porzellan

Ihre Annahmestelle



in Aarb.Kettenbach



**Deutscher
Volkssportverband e.V. (DVV)**
im Internat. Volkssportverband (IVV)



Mitte der sechziger Jahre wurden vom Deutschen Leichtathletikverband (DLV) vor allem im süddeutschen Raum Volkssportveranstaltungen durchgeführt. Dabei waren Lauf- und Schnellgewettbewerbe in Klassen mit Sollzeiten eingeteilt.

Der Sieger jedes Wettbewerbes erhielt eine Medaille in Gold, fünf bis zehn Prozent der Teilnehmer erhielten die Medaille in Silber mit Goldrand und der Rest innerhalb der Sollzeiten erhielt eine Medaille in Silber.

Da jeder Teilnehmer eine Medaille wollte, die Sollzeiten jedoch oft so bemessen waren, dass sie nicht zu schaffen waren für Hobby-sportler, kam es des öfteren zu Kreislaufversagen und Zusammenbrüchen.

Der Ruf nach Abschaffung der Sollzeiten wurde laut, um der Bevölkerung die Möglichkeit zu geben, ohne Zeitdruck mit Freunden, Bekannten, der Familie und den Kindern über eine bestimmte Strecke zu wandern. Da der DLV das sollzeitfreie Wandern kategorisch ablehnte, war man gezwungen eigene Wege zu gehen.

Am 14. Januar 1968 gründeten 15 Vereine aus Deutschland, der Schweiz und Liechtenstein den IVV. Ende des Jahres waren es bereits 60 Vereine und 1969, als Österreich dem IVV beitrug, gehörten dem IVV 450 Vereine an.

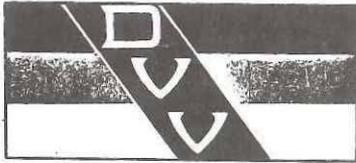
Die ersten Wertungshefte, Abzeichen und Stoffaufnäher tauchten auf. Die Landesfarben der vier Gründungs-länder wurden auf dem ersten IVV-emblem festgehalten.

Auf nationaler Ebene wurde am 15. November in Scheyern der Deutsche Volkssportverband (DVV) gegründet. Kurz zuvor und danach bildeten sich dann auch die einzelnen Bezirksver-bände, von denen heute 17 mit rund 1900 Mitgliedsvereinen im DVV zusam-mengeschlossen sind.

**Frischluf-tus
hat's begriffen:**



**Gesundheit ist wichtiger
als Rauchen und Drogen**



Informationen · Fakten Daten · Wissenswertes



Der Deutsche Volkssportverband umfaßt heute rund 1900 Mitgliedsvereine in ganz Deutschland, die 1981 über 1900 Veranstaltungen durchführten. Die Gesamtteilnehmerzahl erreichte in diesem Jahr knapp die Zehnmillionengrenze. 1978 fand in Berlin erstmals ein Lauf statt, bei dem über 10.000 Teilnehmer gezählt wurden.

Zweck des DVV ist es, durch Betreuung der Mitgliedsvereine bei der Durchführung von Volkssportveranstaltungen ohne leistungssportlichen Charakter die breite Masse der Bevölkerung zu einer ungezwungenen sportlichen Betätigung anzuregen und dadurch den Teilnehmern die natürliche Bewegung zu verschaffen, die im Zeitalter der Motorisierung und Automatisierung nötiger ist denn je. Der Verband sieht darin einen Beitrag zur Erhaltung der Volksgesundheit.

Er versteht unter Volkssport das Volkswandern, Volksradsfahren, Volksschwimmen und Volksskilanglauf ohne leistungssportlichen Charakter, ohne Sollzeiten und ohne Sieger. Jedermann kann teilnehmen und ohne körperliche Überforderung zu einer ungezwungenen, erholsamen Bewegung in freier Natur gelangen.

Der DVV ist deshalb durch seine Veranstaltungen so beliebt, weil jeder, egal ob jung oder alt, ob männlich oder weiblich, ob in irgendeiner Sportart begabt oder völlig unsportlich, unabhängig von seinem Äußeren, teilnehmen kann, ohne Gefahr zu laufen, diskriminiert zu werden.

aus der Verbandszeitung des DVV

Gasthaus »Zum Scheidertal«

Inhaber: Hubert Hien

Im Ausschank: Binding-Bier

6209 Aarbergen-Kettenbach - Scheidertalstraße 4

Telefon 06120/4126

DER FUSSBALLFAN!!!

(beobachtet von M.Otto)

(Ähnlichkeiten sind zufällig und beabsichtigt.)

Sonntags um zwölf in Daisbach, es ist überall Ruh,
die Leute sind am Essen, das Sportheim noch zu,
doch plötzlich kommt Leben ins Ort.
Viele Autos kommen, wenige fahren fort.
Denn der SC Daisbach hat heute ein Heimspiel
und der Sportplatz ist vieler Leute Ziel.

Unser "Fußballfan" hat gerade gegessen,
gleich danach sieht man ihn ganz besessen
mit schnellem Schritt zum Sportplatz gehen,
um sich seinen SC Daisbach anzusehen.
Der Fan ist ganz nervös, das hat seinen Grund,
der Gegner ist Panrod, da gehts immer rund.

Schon beim Vorspiel der Reserven
flattern unserm Fan die Nerven,
denn wie die da auf dem Platz rumrennen
kann man doch nicht Fußball nennen.

Dann läuft endlich ein die "Erste",
leider oftmals nicht die fairste,
unserem Fan zur Augenweide
doch oft zu seinem Leide:
" Oh, was tun mir meine Augen weh,
wenn ich diese lahmen Kerle seh!"

Leider ist Panrod heut besser,
spielgewitzter, schneller, kesser.
Unser Fan tobt und er zittert,
er ist schon total zerknittert,
klatschnass klebt am Hemd die Weste.
3:0 steht es für die Gäste.

Das Spiel ist aus, Panrod hat es gepackt,
und der Fan steht kurz vorm Herinfarkt.
Wie geprügelt und begossen
schleicht er sich dann heim verdrossen,
schwört sich, nie mehr hinzugehen
um sich den SC Daisbach anzusehen.

Doch der Zorn geht schnell vorbei
und auch die Tage, eins zwei, drei,
so dauert es dann gar nicht lange
und wieder ist die Woche vergangen.

Und am Sonntag nach dem Essen,
sieht man wieder ganz besessen
unseren Fan zum Sportplatz gehen,
um sich "seinen" SC Daisbach anzusehen.

FAHRSCHULE *Kircher*

Inh. Albert Kircher

6209 Aarb.-Kettenbach

Scheidertal str. 15 • Tel. 06120/5006

Fußball in der Unfallstatistik

Gelegentlich wird dem Fußballsport mit Hilfe von Unfallstatistiken besondere Gefährlichkeit attestiert. Wenn solche Auswertungen lediglich die Zahl der Unfälle zugrunde legen, ohne deren Schwere und langfristige Auswirkungen zu bewerten, ergibt sich meist dabei allerdings ein schiefes Bild.

Es ist unbestreitbar, daß der Fußball nach der Zahl der durch Unfälle entstandenen Verletzungen im Verhältnis zur Zahl der aktiven Sportler an der Spitze liegt - aber die meisten dieser Verletzungen sind nur leichter Natur. Und wenn die Häufigkeit wirklich schwererer Verletzungen als Maßstab gilt, liegt der Fußball gegenüber anderer Sportarten weit zurück.

Die Sportart mit relativ höchsten sportspezifischen Unfallrate ist also der Fußball mit 3,93% gefolgt von Basketball (3,23%), Handball (2,76%) und Hockey (2,71%)

Sportarten mit der geringsten Unfallhäufigkeit sind demgegenüber Tischtennis, Tennis, Rudern und Schwimmen, also Sportarten bei denen kein Körperkontakt mit dem Gegner möglich ist.

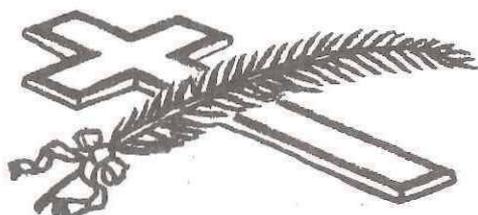
Mit der relativen Unfallquote liegt Fußball als kampfbetonte Sportart an der Spitze, die die Verhältniszahl zwischen Unfallhäufigkeit und Zahl der Spieler ergibt. Aber: die meisten Unfälle führen nur zu leichteren Verletzungen, die keinen Dauerschaden zurücklassen. Das läßt sich verdeutlichen, wenn man untersucht, welche Verletzungen stationär behandelt werden mußten, weil die Notwendigkeit stationärer Behandlung ein Indikator für die Schwere eines Sportunfalls ist.

Hier stehen das Reiten und das Skilaufen eindeutig an der Spitze, weil 37,2% (Reiten) und bzw. 35,3% (Skilauf) der in diesen Sportarten insgesamt zu verzeichnenden Unfälle zu stationären Behandlungen führten. Es folgen Hockey (21,7%), Judo (19,2%), Tennis (19,0%) - und dann erst Fußball (15,6%), dahinter Boxen (15,0%), Tischtennis (14,0%), Leichtathletik (13,7%) und Turnen (13,5%)

Bei der Todeshäufigkeit durch Sportunfälle, bezogen auf die Zahl der aktiv Sporttreibenden, nimmt der Fußball erst die siebte Stelle ein.

entnommen aus einer Studie von Prof. Dr. Heinrich Hess

AN DIESER STELLE GEDENKEN WIR DEN VERSTORBENEN MITGLIEDER



WIR WERDEN IHR ANDENKEN IN EHREN HALTEN

DIE „BUNTE“ SEITE



Frage:

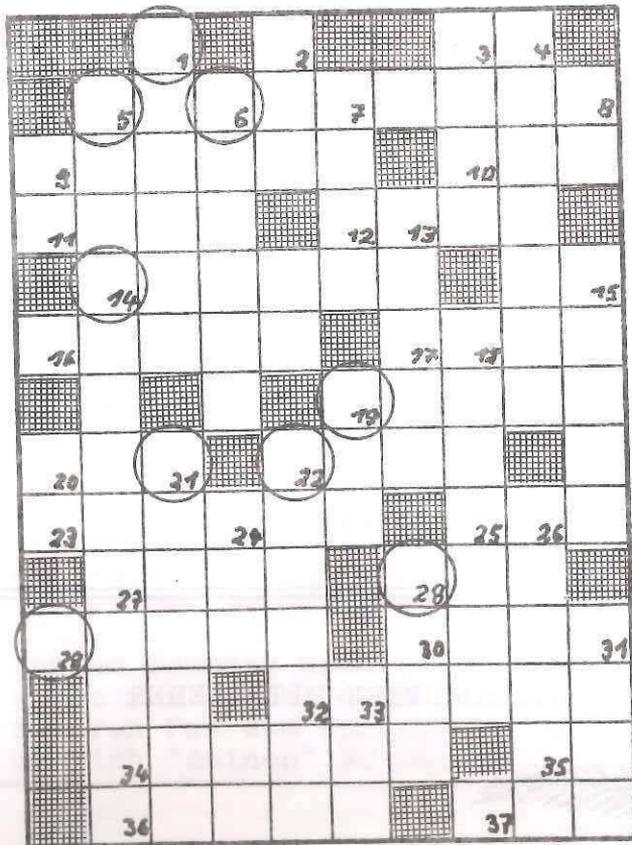
Aus wieviel Teilen besteht der abgebildete Fußball?

Antwort:

Auf der letzten Seite.



Kreuzworträtsel für "Sportler"



Waagrecht:

- 5: Spielmacher 9: Bootssportler 10: Aufgaßgetränk 11: Erzbergwerk 12: Sportmannschaft
- 14: Manager des HSV 16: Venen 17: Meerrettich
- 19: Körperanschwellung 20: Großvaters Name
- 22: Zufluß der Seine 23: Tiefgangmarke am Schiff 25: Kur ort in Belgien 26: Schmuckstück
- 28: u. 30: 2 griech. Buchstaben 29: Opfer-tisch 32: kleine, vorlaute Mädchen 34: röm. Name für die Karthager 35: Abk. Normalnull
- 36: Wasserlauf im Wattenmeer 37: Mutter der Nibelungenkönige

senkrecht:

- 1: Schnelligkeitwettkampf 2: erfolgreicher Schläger 3: Frauenkurznahme 4: Gewürzart
- 5: deutscher Eishockeynationalspieler
- 6: Handelswaren 7: südfranz. Hafen 8: Skat-ausdruck 13: Vorbau am Haus 15: Fluß in Nordwestrußland 18: anderer Name der Ulme
- 19: Schiffsvorderteil 21: nicht berufsmäß. Sportler 22: Tatkraft 24: Berg auf Kreta
- 26: Erfinderschutzrecht 28: männl. Schwein
- 31: engl. Prinzessin 33: flüssiges Fett

Tragen Sie bitte die Buchstaben der eingekreisten Felder in das vorgegebene Schema ein. So finden Sie das

Lösungswort : 29 31 1 19 22 5 6 28 19

Z W I S C H E N D U R C H B E M E R K T ! ! !

Die Reservemannschaft.

Eigentlich sind sie meist die Leidtragenden. Gemeint sind die Spieler unserer Reservemannschaften, die oft nicht die notwendige fachliche und sachliche Betreuung genießen können. Dies aber, obwohl jeder Trainer in seinem Vertrag unterzeichnet, daß die Betreuung beider aktiven Mannschaften zu seinen Pflichten gehört. Wie aber sieht das in der Praxis aus?

Schon lange vor Beendigung des Spieles der Reservemannschaft befindet sich der Trainer in der Kabine der anschließend spielenden "Aushängeschild-Mannschaft". Da wird gut zugeredet, letzte taktische Anweisungen gegeben, die Elf beim Aufwärmen kontrolliert.

Inzwischen kümmert sich oft nur ein Laie um die Belange der Reservespieler. Verletzungen, Auswechselungen oder die Beobachtungen talentierter Spieler kann der Trainer nicht mehr vornehmen, wenn er nicht seine Arbeit mit der 1. Mannschaft vernachlässigen will. Die Zeitspanne zwischen den Spielen ist einfach zu kurz. Der Satz, die Reserve sei nur das "fünfte Rad am Wagen" wird nun zur Realität.

Kann man das nicht ändern?



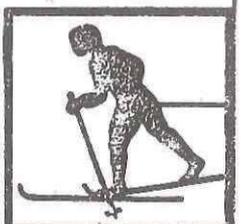
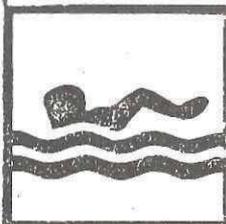
An jedem letzten Freitag im Monat ist im Sportheim des SC Daisbach der Wanderabend der Wanderabteilung.

Dort können Sie alles wissenswerte über Volkswandern, Schwimmen, Radfahren und Volksskilaufen erfahren.

Sie erfahren, wann und wo solche Veranstaltungen stattfinden, zu denen der SC Daisbach gemeldet hat.

Wir bemühen uns auch um das Zustandekommen von Fahrgemeinschaften.

Näheres bei: G. Dötz, Tel. 06120/3276
Wanderwart des SC Daisbach



FRANZ ROTH

INSTALLATION-SPENGLEREI
SANITÄR-HEIZUNG

Schulstraße 7 · Telefon 06120/4325

6209 AARBERGEN 6

Ortsteil Daisbach

SILVESTER IM

Gasthof HABEREDER

Die Wanderabteilung fuhr nach Tittling in den Bayrischen Wald

"Wir fahren nach Tittling", dies konnte nach langen Vorbereitungen der Vorstand der Wanderabteilung Mitte Oktober des letzten Jahres verkünden. Alle Wanderer des SC Daisbach waren eingeladen, mit ihren Familien an dieser Fahrt teilzunehmen. Vom 30. Dezember bis 3. Januar sollte Tittling im Bayr. Wald die Heimat für die Daisbacher Wanderer sein.

Am späten Abend des 30. Dezember startete der Bus ab Daisbach und 55 Personen, soviel wie der Bus Plätze hatte, waren in froher Erwartung auf die vor ihnen liegenden Erlebnisse. Und das erste ließ auch nicht lange auf sich warten, denn in Hahn, wo noch Wanderkameraden einsteigen sollten, blieb der Bus im Schlamm stecken. Doch die erste Bewährungsprobe bestand die Gemeinschaft, denn trotz strömenden Regens gelang es dem größten Teil der männlichen Busbesetzung, mit vereinten Schubkräften den Bus wieder flott zu bekommen.

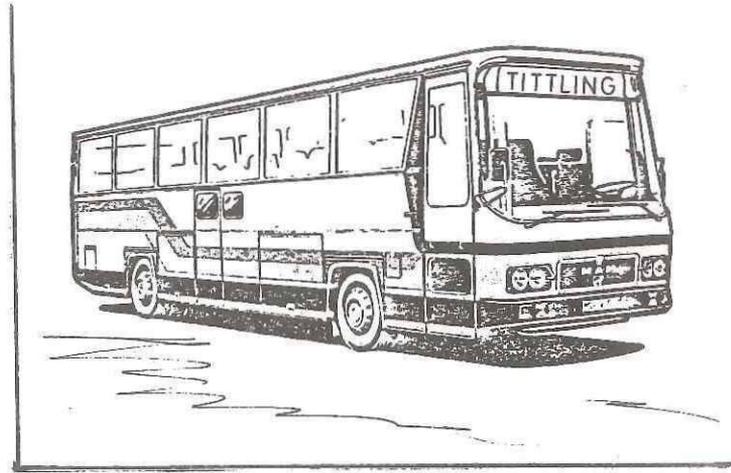
Dann ging es über die Autobahn dem Ziel entgegen und nach der Überquerung des "Weißwurstäquators" verlief die Fahrt auch ohne nennenswerte Zwischenfälle. Abgesehen von der besonders guten und preiswerten Gulaschsuppe, die sich der Wanderwart und Reiseleiter Dötz bei einem Halt auf einer Autobahnraststätte gut schmecken ließ.

Da die Fahrt recht zügig verlief, hatte sich die Reiseleitung wohl kurzfristig entschlossen, allen noch vor der Ankunft in Tittling den größten Teil des Bayr. Waldes vom Bus aus zu zeigen. Nach dieser Rundfahrt wurde jedoch rechtzeitig zum vorbereiteten Frühstück der Gasthof Habereder erreicht, in dem dann alle Teilnehmer der Fahrt hervorragend untergebracht waren.

Der kommende Silvesterabend, der mit einer großen Tanzparty im Gasthof begann, sollte der erste Höhepunkt werden, bei dem die Daisbacher einmal mehr bewiesen, daß sie zu feiern verstehen. Seit dieser Zeit ist in Tittling auch Cola/Cognac auf der Getränkekarte zu finden und jeder in Tittling weiß nun, wo Daisbach liegt (gleich neben Panrod, meinte jemand).



Der Neujahrstag wurde keineswegs, wie anzunehmen ist, zum Ausschlafen benutzt, sondern zu einem großen "Ausnüchterungsspaziergang" verwendet. Die Reiseleitung hatte sich für diesen Spaziergang eine ganz besondere Strecke ausgesucht, nämlich das Tiergehege des Bayerischen Nationalparks.



Wölfe, Luchs und Wildkatze, die in freier Wildbahn nahezu ausgerottet sind, waren hier zu sehen. Außerdem Marder, Fuchs, Rehwild und besonders die einheimischen Vogelarten wie Eulen, Tauben, Raben und Spechte waren in großer Zahl anzutreffen.

Dieser Spaziergang hat manchen so gefallen, daß es einige Mühe bereitete, alle wieder in den Bus zu bekommen.

Ein gemütlicher Abend im Gasthof Habereder nach dem gemeinsamen Abendessen rundete den Neujahrstag ab.

Am nächsten Tag stand dann der eigentliche Höhepunkt auf dem Reiseprogramm; die Dreiflüssestadt Passau am Zusammenfluß von Donau, Inn und Ilz war das Ziel, das wir mit Hilfe eines dort beheimateten Wanderfreundes auch sofort fanden.

Mittelpunkt des Aufenthaltes in Passau war natürlich die Besichtigung des Wahrzeichens von Passau, dem Dom St. Stephan inmitten der Altstadt. Dieser Dom, mit seiner dreischiffigen Basilika hat den größten hochbarocken Kirchenbau Deutschlands. Noch berühmter ist jedoch die Kirchenorgel von St. Stephan, sie ist mit 208 Registern und 17 000 Pfeifen die größte Kirchenorgel der Welt. Die malerischen Gassen der Altstadt, die Innpromenade im italienischen Stil und die Wallfahrtskirche Mariahilf waren weitere Sehenswürdigkeiten und hinterließen wohl den nachhaltigsten Eindruck der gesamten Fahrt.

Nach der Rückkehr von Passau wurde dann der letzte Abend von allen gemeinsam in gemütlicher Runde verbracht.

Am nächsten Morgen nach dem Frühstück wurde dann die Heimreise angetreten und gegen Abend war man wieder wohlbehalten zu Hause. Alle waren sich einig, daß dieser vom Vorstand der Wanderabteilung so gut vorbereitete Ausflug noch lange in guter Erinnerung bleibt, und alle hoffen, daß dies nicht der letzte Ausflug dieser Art war.

EREIGNISSE

Hier sollen Personen genannt werden, die im Laufe des vergangenen Jahres eine nennenswerte Leistung für den Verein erreicht haben.

Außerdem soll an dieser Stelle auf besondere Geburtstage hingewiesen werden, die Mitglieder des SC Daisbach feiern.



Herzlichen Glückwunsch!

Herr Josef Boos	am 15.12.1982	70 Jahre
Herr Adolf Egert	am 04.07.1983	70 Jahre
Herr Emil Dötz	am 24.09.1982	60 Jahre
Frau Amalie Ott	am 09.03.1983	60 Jahre
Herr Günther Heer	am 25.06.1982	50 Jahre
Herr Franz Zöllner	am 13.01.1983	50 Jahre
Herr Ernst Groß	am 10.04.1983	50 Jahre

Die Spieler der Fußballabteilung, die in dieser Saison eine bestimmte Anzahl von Spielen erreichten (mehr als 200)

Meier, Gerhard	700 Spiele	Rettert, Erich	600 Spiele
Hoffmann, Franz	550 Spiele	Scheib, KH	550 Spiele
Kind, KH	400 Spiele	Poths, Manfred	350 Spiele
Hofmann, Gerhard	300 Spiele	Rock, Andreas	300 Spiele
Lung, Peter	300 Spiele	Scheib, Achim	200 Spiele
Schön, Reiner	200 Spiele	Egert, Harald	200 Spiele
Jung, Peter	200 Spiele	Kopp, Joachim	200 Spiele

Von der Wanderabteilung haben folgende Personen eine hohe Teilnahmezahl bei IVV-Veranstaltungen erreicht:

Amalie Ott und Thomas Ott	je 300 Teilnahmen
Gerhard Dötz	200 Teilnahmen
weitere 16 Personen	je 100 Teilnahmen

Sollte eine Zahl oder ein Name vergessen worden sein, so bitten wir dies zu entschuldigen, denn nicht alles ist "aktenkundig"

WUSSTEN SIE ...?

dass der SC Daisbach im Spieljahr 1980/81 allein für die 1. Mannschaft insgesamt DM 432,89 an Schiedsrichterkosten zu zahlen hatte, und zur Saison 1981/82 noch mit einer erheblichen Steigerung dieser Kosten zu rechnen ist. Die gesamten Kosten für die Schiedsrichter einschließlich Reservemannschaft, Jugendspiele, Pokal- und Freundschaftsspiele betragen ca. DM 1750,- pro Spieljahr.

dass der SC Daisbach zur Zeit 175 Mitglieder hat, die sich wie folgt aufteilen: 15 Kinder, 18 Jugendliche, 17 Frauen und 125 Männer. Damit ist der SC Daisbach der mitgliederstärkste Verein in Daisbach.

dass ein Mitglied der Wanderabteilung des SC Daisbach mit dem PKW ca. 2750 km zurücklegen müsste, um an jedem Wochenende an einer Veranstaltung teilnehmen zu können, bei der vom SC Daisbach eine Gruppenmeldung abgegeben wurde.

dass der SC Daisbach in jedem Jahr Kosten, Mühe und Ärger hat, um die Beitagszahlungen zu kassieren, die der Verein zur Deckung seiner laufenden Kosten benötigt. Wann zahlen auch Sie Ihren Beitrag bequem per Dauerauftrag? Einen entsprechenden Vordruck finden Sie am Ende dieser Zeitschrift.

VERSICHERUNGEN ALLER ART BAUSPAREN
RECHTSSCHUTZ UND SERVICE-BRIEF
KRANKENVERSICHERUNGEN · FINANZIERUNGEN



NORDSTERN
VERSICHERUNGEN

Hauptagentur **Helmut Matt**

6209 AARBERGEN-MICHELBACH, Brühlstraße 4

Telefon 0 61 20 / 48 26

EIN RUNDGANG UM DEN FUSSBALLPLATZ !

Das Publikum unter die Lupe genommen - von M.Otto

Das ganze Jahr über -und das mit Recht- wird nur von den Akteuren gesprochen. Der Zuschauer, der zu jeder Sportveranstaltung gehört (zumindest gehören sollte) findet in der Regel keine Beachtung. Höchstens wenn die Zahl einmal besonders groß ist, das freut dann den Kassierer und schmeichelt den Akteuren.

Die Zuschauer aber sind es, die die so oft zitierte Atmosphäre auf den Fußballplatz "zaubern".

Beim Publikum muß man natürlich zwischen männlich und weiblich unterscheiden, denn ein Sportplatzbesuch ist unterschiedlich motiviert. Bei Letzteren kommt er oft einer Modenschau gleich, während bei den Männern echte Fußballbegeisterung vordergründig ist.

Auf den Plätzen hierzulande kennt jeder jeden, zumindest vom Stammpublikum. Um so leichter sind die Angewohnheiten des einzelnen bei einem Gang um den Sportplatz erkennbar, denn fast alle haben eines gemeinsam: ihren Stamplatz.

So trifft man gleich neben dem Eingang den Nachbarn, ein paar Meter weiter findet man den Arbeitskollegen und hinter dem Tor die Kinder. In der Nähe der Eckfahne steht der freundliche Untermieter mit seinem Freundeskreis und einige Schritte weiter sind es Sonntag für Sonntag die gleichen Jugendlichen, die lautstark ihre Anwesenheit unter Beweis stellen.

Spätestens jetzt kann man schon von Atmosphäre sprechen.

Der Gang um den Sportplatz führt nun an den älteren Fußballern vorbei, die die Materie gut kennen und trotzdem nicht immer einer Meinung sind. Es ist sicher kein Zufall, daß sich in ihrer Nähe meist auch der Bierausschank befindet, vielmehr unterstreicht es nur die Tatsache, daß es sich um "echte" ehemalige Fußballer handelt....

Hinter dem rechten Tor trifft man den Schulkameraden, während auf der Gegengeraden der Zimmergenosse aus dem Krankenhaus, der Kamerad von der Bundeswehr und last not least jemand von der Verwandtschaft zu treffen ist.

Sie alle drücken dem Verein die Daumen, und sie alle wissen, wie man es richtig macht. Schon vor dem Anpfiff wird die Aufstellung der Mannschaft kritisiert. Die erste Fehlentscheidung des Unparteiischen macht alle laut und stark und jeder kommentiert auf seine Weise.

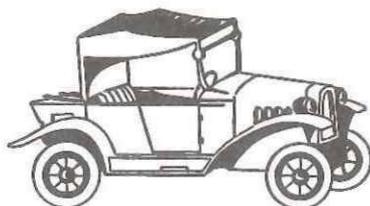
Der eine laut und stark, der andere giftig, wieder andere humorvoll, doch überwiegend sind die Gemüter leicht erhitzt, und Sachlichkeit und Fußballverständnis werden oft vergessen. Ein Unbeteiligter gewinnt den Eindruck, daß nirgendwo mehr Mist geredet wird als auf dem Fußballplatz, wo doch jeder meint, er sei ein Fachmann.

Dem ist so- und hier macht auch der Schreiber dieser Zeilen keine Ausnahme. Trotzdem, es wäre unrichtig, den Zuschauer ob dieser Angewohnheit lächerlich zu machen. Zum einen liegt es in der Natur der Sache, denn die Fußballregeln sind mitunter sehr kompliziert (Beispiel: Abseits) Bei Laufdisziplinen in der Leichtathletik zum Beispiel gibt es kein Wenn und Aber, sondern der Erste ist Sieger und damit hat sich's.

Beim Fußball muss jedoch einiges diskutiert werden, das gehört einfach dazu, wie der Ball zum Spiel.

Gewinnt die eigene Mannschaft das Spiel, so ist die Welt in Ordnung. Übertrieben sind in der Siegesfreude die Schlußkommentare. So hat der zweifache Torschütze X jetzt Bundesligareife, und im Falle einer Niederlage wäre die Oma noch besser gewesen. Solches und ähnliches hört man auf dem Weg zum Auto, nach Hause oder ins Vereinsheim, wo gleich darauf zwei Fußballspiele stattfinden: das vergangene noch einmal und schon das vom nächsten Sonntag. Und hier kann dann der Zuschauer loswerden, dass er einiges anders gemacht hätte, weil er ja einiges vorher gewußt hätte. So leicht hat es der Zuschauer.

Aber, liebe Fußballfreunde, und hier gibt es sicher keinen Widerspruch, dieser Zuschauer gehört dazu. Man braucht ihn, wie das Salz in der Suppe, und jedes Verein ist froh, wenn "Er" am nächsten Sonntag wieder auf seinem Stammplatz steht, dort wo man ihn trifft, wenn man einmal um den Sportplatz geht.



Unfallreparatur
Autolackiererei
Autovermietung
H. Diefenbach

6209 Aarbergen (Michelbach)

Telefon (0 61 20) 42 51

PKW

LKW

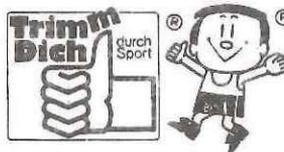
TRIMMEN! TRIMMEN! TRIMMEN! TRIMMEN! TRIMMEN! TRIMMEN! TRIMMEN!

Erleben, was man kann. Sportabzeichen.



Die Tabelle gibt Aufschluß über die gebräuchlichsten Leistungsforderungen der verschiedenen Altersstufen.

Gruppe	Übung	Männliche Jugend			Weibliche Jugend			Schüler		Schülerinnen	
		Bronze	Br. m. St.	Silber	Bronze	Br. m. St.	Silber	Bronze	Silber	Bronze	Silber
	Alter	13/14	15/16	17/18	13/14	15/16	17/18	8/9/10	11/12	8/9/10	11/12
1	50-m-Schwimmen 200-m-Schwimmen	libel. Zeit			libel. Zeit			in beliebiger Zeit		in beliebiger Zeit	
2	Hochsprung Weitspr. u. d. Absprungr. Weitsprung	1,15 3,75	1,25 4,25	1,30 4,50	1,00 3,20	1,05 3,40	1,10 3,50	0,85 2,90	1,00 3,30	0,80 2,60	0,95 3,00
3	50-m-Lauf 75-m-Lauf 100-m-Lauf	12,0 15,5	14,4	14,0	12,8 16,4	12,6 16,2	12,4 16,0	9,4	8,9 12,7	9,7	9,2 13,1
4	Kugel Schlagball (80 g) Wurfball (200 g) Vollball (800 g) Schleuderball (1 kg) 100-m-Schwimmen	7,00 (4 kg) 45,00 32,00	7,50 (5 kg)	7,50 (6,25 kg)	4,50 (3 kg) 25,00 20,00 12,00 20,00	5,50 (4 kg) 30,00	6,00 (4 kg) 35,00	25,00	32,00 26,00	14,00	17,00
5	600-m-Lauf 800-m-Lauf 1000-m-Lauf 1500-m-Lauf 2000-m-Lauf 3000-m-Lauf 20-km-Radfahren 400-m-Schwimmen 600-m-Schwimmen Ski-Kanglauf	4:30	9:00	13:30	6:00	5:00	9:00	in beliebiger Zeit		in beliebiger Zeit	
		60:00	50:00	45:00	70:00	65:00	60:00	Prüfungszeitraum ist das Kalenderjahr, in dem das angegebene Alter erreicht wird. Jugend- und Schülerabzeichen in Gold können durch Wiederholungen erworben werden.		3 km in beliebiger Zeit	
		18:00 32:00 (5 km)	17:30 46:00 (8 km)	17:00 52:00 (10 km)	35:00 (5 km)	32:00 (5 km)	30:00 (5 km)				



Aktion Sport für Alle des Deutschen Sportbundes.

Wenn Sie sich dafür interessieren, wann und wo Sie für das Sportabzeichen üben können und wann Abnahmen sind, wenden Sie sich bitte an:

Adolf Atzbacher
Tel. 06120/3234
Götheweg 3
Aarbergen 2

oder an:
Manfred Otto
Tel. 06120/3926
Schöne Aussicht
Aarbergen 2

Gruppe	Übung	Männer							Frauen						
		Bronze	Silber	Gold	ab 18	ab 22	ab 26	ab 30	ab 34	ab 38	ab 42	ab 46	ab 50	ab 54	
1	200-m-Schwimmen	6:00	7:00	7:30	8:00	8:30	9:00	9:30	7:00	8:00	8:30	9:00	9:30	10:00	10:30
2	Hochsprung Weitsprung Standweitsprung	1,35 4,75	1,35 4,50	1,25 4,30	1,10 4,00	1,00	0,95	0,90	1,10 3,50	1,05 3,40	1,00 3,20	0,95 3,00	0,90 2,80	0,85 2,60	0,80 2,40
3	50-m-Lauf 75-m-Lauf 100-m-Lauf 400-m-Lauf 1000-m-Lauf	13,4 68,0	14,0 70,0	11,0 72,0	8,2 74,0	18,0	19,0	20,0	12,4 18,0	12,6 16,5	13,0 17,0	9,2	20,0	21,0	22,0
4	Kugel, Männer 7,25 kg Kugel, Frauen 4 kg Steinstoß (15 kg, fl. und re.) Schlagball (80 g) Schleuderball (1 kg) Schleuderball (1,5 kg) 100-m-Schwimmen	8,00	8,00	7,50	7,00	6,75	6,50	6,25	6,75	6,50	6,25	6,00	5,75	5,50	5,25
		9,00	9,00	8,50	8,00				37,00 27,00	35,00 26,00	33,00 25,00	31,00 24,00	29,00 23,00	27,00 22,00	25,00 21,00
		1:40	1:45	1:50	2:00	30:00 2:10	28:00 2:20	26:00 2:30	2:00	2:10	2:20	2:35	2:50	3:15	3:40
5	2000-m-Lauf 3000-m-Lauf 5000-m-Lauf 5000-m-Gehen 20-km-Radfahren 1000-m-Schwimmen 10-km-Ski-Kanglauf 15-km-Ski-Kanglauf	23:00	25:00	28:00	31:00	34:00	36:00	38:00	12:00	12:40	13:20	14:00	15:00	16:00	17:00
		45:00	45:00	50:00	55:00	60:00	65:00	70:00	60:00	65:00	70:00	75:00	80:00	85:00	90:00
		24:00	25:00	30:00	32:00	34:00	36:00	38:00	29:00	30:00	32:00	34:00	36:00	38:00	40:00
		72:00	75:00	79:00	83:00	88:00	93:00	99:00	54:00	57:00	61:00	65:00	70:00	75:00	81:00

Suchen Sie was zum günstigen Preis?
Wir haben es!

Wir führen zu Großhandelspreisen:

8 versch. Sorten Bier · Lebensmittel
Balkan-Spezialitäten · tägl. frisches Obst u. Gemüse und sonstige Artikel

Überzeugen Sie sich - besuchen Sie uns!

Sollten Sie im Moment kein Fahrzeug zur Hand haben:
Wir liefern auch frei Haus!

Gasthaus „Zur Linde“
Aarbergen-Hausen

HAYRETTIN SABANOGLU

Scheidertalstraße 5 ·
6209 Aarb.-Kettenbach ·
Telefon 06120/5691

„HEITER BETRACHTET“



Übrigens, die Damen haben auf dem Sportplatz des SC Daisbach natürlich freien Eintritt !!



Fragen an den Kreisschiedsrichterobmann :

- 1) Kann man als Schiedsrichter reich werden?
- 2) Kann ein Schiedsrichter Trikotwerbung tragen?

Antwort des Regelfachmannes!

- 1) Im Prinzip ja, er muß nur im LOTTO Alleingewinner sein.
- 2) Im Prinzip ja, die Reklame muß nur auf der Innenseite des Schiedsrichterhemdes sein und ganz in schwarzer Schrift.

" Ich hätte ja schneller sein können", sagte der berühmte Jockey, der als Letzter ins Ziel kam. "Aber ich mußte doch bei meinem Pferd bleiben!"

" Es war doch ein ganz gutes Spiel", sagte der Spielführer zum Schiedsrichter. "Nur schade, daß Sie es nicht gesehen haben!"



W. DILLENBERGER

RADIO-FERSEHEN-KUNDENDIENST
ELEKTROGERÄTE

AM SILBERBERG 9 — TEL.06120/3642

6209 AARBERGEN 6



immer am ball



TERMINE! TERMINE! TERMINE! TERMINE! TERMINE! TERMINE! TERMINE!

Der DFB-Rahmen-Termin kalender für die Fußballsaison 1982/83

Fußballweltmeisterschaftsturnier in Spanien:

13. Juni bis 11. Juli 1982 mit insgesamt 52 Turnierspielen

Länderspiele:

22. Sept. 1982	Deutschland - Spanien	in München
13. Okt. 1982	England - Deutschland	in London (Wembley)
Anfang 1983	Gruppenspiele zur Europameisterschaft für Nationalmannschaften	

Bundesliga:

7. August 1982	Beginn der Vorrunde 2. Liga
21. August 1982	Beginn der Vorrunde 1. Liga
10/11. Dez. 1982	Beendigung der Vorrunden
8. Januar 1983	Beginn der Rückrunde 2. Liga
22. Januar 1983	Beginn der Rückrunde 1. Liga
4./5. Juni 1983	Beendigung der Meisterschaftsrunden

DFB-Vereinspokal:

28./29. August 1982	1. Hauptrunde (64 Vereine)
15./16. Oktober 1982	2. Hauptrunde (32 Vereine)
17./18. Dezember 1982	3. Hauptrunde (16 Vereine)
11./12. Februar 1983	4. Hauptrunde (8 Vereine)
31. März 1983	Halbfinale
11. Juni 1983	Pokalendspiel

Europäische Wettbewerbe:

25. Mai 1983	Pokalendspiel der Landesmeister
11. Mai 1983	Pokalendspiel der Pokalsieger
4. Mai u. 18. Mai 1983	Pokalendspiele um den UEFA-Pokal

**BEIM SPAZIERGANG SONNTAGS
MIT FREUNDEN UND VERWANDTEN
ENDZIEL → SPORTHEIM SC DAISBACH**

N A C H L E S E - fast vergessen !

Wenn Sie noch kein Mitglied beim SC Daisbach sind:

B E I T R I T T S E R K L Ä R U N G

Name: _____

Straße: _____

Wohnort: _____

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt in den SC Daisbach.

Beginn der Mitgliedschaft: _____

Unterschrift: _____

Unterschrift des _____

Erziehungsberechtigten:

(bei Jugendlichen unter 18 Jahren)

Die jeweiligen Beitragszahlungen können per Dauerauftrag mit der umseitigen Einzugsermächtigung abgebucht werden.

Dank an die ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder.

Wir bedauern das Ausscheiden der Vorstandsmitglieder, die auf eigenen Wunsch bei der Mitgliederversammlung nicht mehr für eine Funktion im Vorstand kandidieren.

Sie haben sich für die Belange des SC Daisbach eingesetzt und ihre Mitarbeit trug wesentlich zur erfolgreichen Vereinsarbeit und dem Gelingen der vom Verein durchgeführten Veranstaltungen bei.

An diese Vorstandsmitglieder hier vielen Dank für die zum Nutzen des SC Daisbach geleistete Arbeit.

Walter Jung, Vorsitzender des SC Daisbach

Bitte füllen Sie den untenstehenden Abschnitt aus und geben Sie ihn einem Vorstandsmitglied. Sie erleichtern dem SC Daisbach den Einzug der Beitragszahlungen. Vielen Dank !!

NAME

STRASSE

WOHNORT

Betr.: Ermächtigung zum Einzug von Forderungen mittels Lastschriften.

Hiermit ermächtige ich Sie widerruflich, die von mir zu entrichtenden Zahlungen

— Mitgliedsbeitrag SC Daisbach e.V. —

bei Fälligkeit zu Lasten meines aufgeführten Kontos einzuziehen.

Konto Nr.	Bankleitzahl	Bank - Sparkasse	Ort
-----------	--------------	------------------	-----

Datum

Unterschrift

Wo treffen sich Fußballer, Wanderer, Fans, Mitglieder und Freunde des SC Daisbach?

**Vereinsheim und Gaststätte
am Sportplatz
Tel. 5290**

Gepf. Getränke sowie kalte u. warme Speisen

Bitte beachten Sie die speziellen Öffnungszeiten!

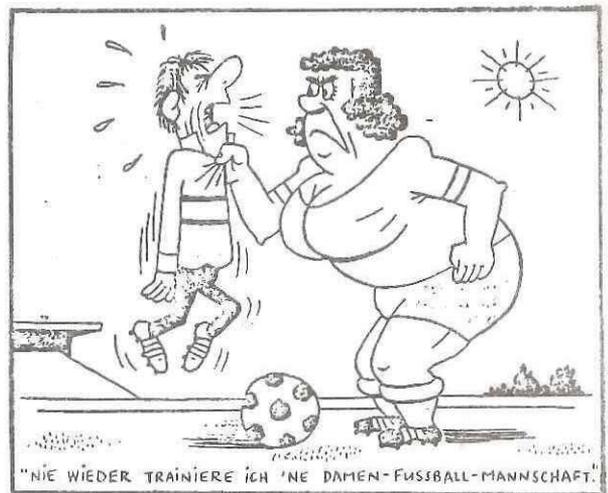
.. die letzte Seite!

Auflösung von Seite 17

1) Borussia Dortmund		5) Uruguay	1930, 1950
2) VfB Leipzig		Italien	1934, 1938
3) 1. FC Nürnberg		Deutschland	1954, 1974
4) Olympiastadion Berlin	(85000)	Brasilien	1958, 1962, 1970
Hampden Park Glasgow	(134000)	England	1966
Maracanã, Rio de Janeiro	(220000)	Argentinien	1978

Auflösung von Seite 24

Bei dem abgebildeten Fußball handelt es sich um einen Lederball. Dieser muß nach den Statuten der FIFA 68 cm bis 71 cm Umfang haben und muß 396 g bis 453 g schwer sein. Er besteht eigentlich aus 2 Teilen, nämlich der inneren Gummiblase und der aus Lederstücken zusammengenähten Außenhaut. Haben Sie 's gewußt ?? +++



**Sei fair zum
23. Mann.**

Ohne Schiri geht es nicht!

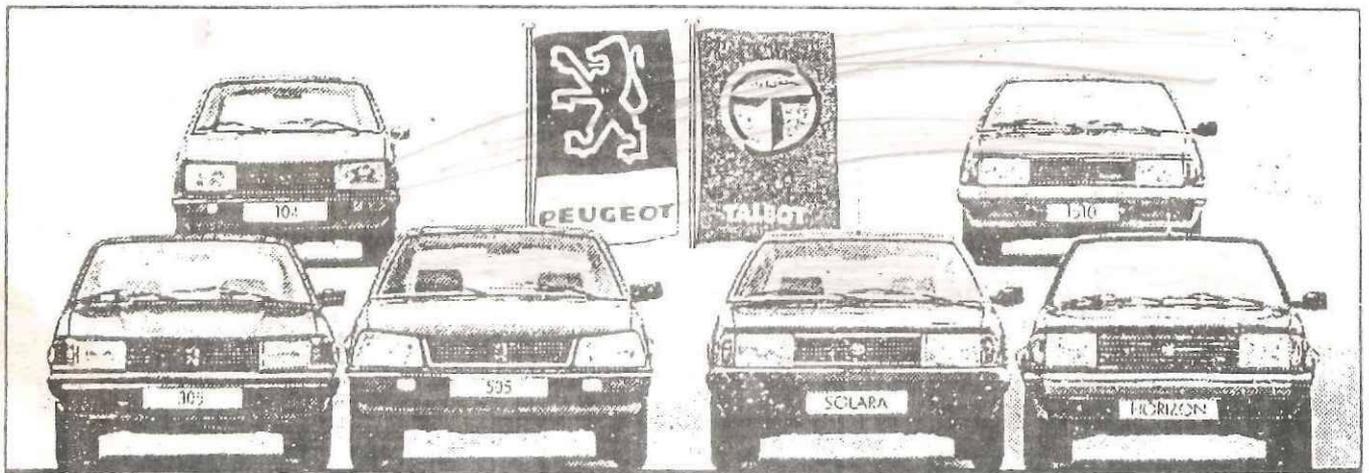


+++ Übrigens, die Außenhaut des Lederfußballs besteht aus 32 jeweils fünfeckigen Lederstücken, wovon meist 12 Stück andersfärbig abgesetzt sind.

Diese Vereinszeitschrift konnte ohne Kosten für den Verein hergestellt werden, da die Ausgaben durch Werbeinserate gedeckt werden konnten.

An dieser Stelle vielen Dank an die Inserenten.

**Bitte
berücksichtigen
Sie
beim Einkauf
unsere Inserenten**



PEUGEOT und TALBOT. Die neue Europäische Gemeinschaft.

Kommen Sie zur Vorstellung des großen PEUGEOT/TALBOT-Programms. Wir bieten Ihnen jetzt die Modelle dieser beiden erfolgreichen Marken mit viel Tradition und Erfahrung im Bau robuster, zuverlässiger und vor allem wirtschaftlicher Automobile.

Das PEUGEOT-Programm von 33 kW (45 DIN PS) bis 106 kW (144 DIN PS). Das TALBOT-Programm von 40 kW (55 DIN PS) bis 114 kW (155 DIN PS). Mit diesen beiden Programmen bieten wir Ihnen jetzt noch mehr Auto, noch mehr Auswahl, noch mehr Service.



AUTOHAUS GmbH
BIRKENSTOCK

5429 Klingelbach 06486/380

Kommen Sie zu Ihrem PEUGEOT/TALBOT-Vertragshändler